

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-04-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. April 1958

Lieber Herr Dr. Scherrer,-

wie ungemein doch hat es mich gefreut, zu hören, dass Ihre Operation so glänzend verlief und Sie nun wirklich wieder im Besitz all der Sehkraft sind, deren Sie bedürfen. Läge ich nicht meinerseits schon seit beinahe neun Wochen mit einem ungewöhnlich komplizierten Fussbruch darnieder, ich hätte Sie gewiss längst einmal besucht.

Heute nun schicke ich Ihnen eine Schrift, benannt, "Thomas Mann und Richard Wagner" deren Autor der sehr verdiente und in den Niederlanden hochbeleumdete Dr. Paul Cronheim ist. Dr. Cronheim war lange Zeit Direktor der Amsterdamer "Stadtschouburg"; soweit ich mich erinnere, ist er auch eine Weile Präsident des Holländischen "Wagnerkundigen Kring" gewesen, und nimmt auch jetzt eine Stellung im geistigen und musikalischen Leben Hollands ein, die seinem Essay ohne weiteres einige Bedeutung zukommen lässt.

Meinerseits habe ich Dr. Cronheim (den ich auch persönlich gut kenne) nicht nur natürlich für die Zusendung seines Aufsatzes gedankt, sondern ~~im~~ überdies mitgeteilt, ich würde die Schrift dem T.M.-Archiv der ETH zum Geschenk machen. Obwohl ich nun nicht annehmen darf, dass Sie, lieber Dr. Scherrer, fließend holländisch lesen, (auch ich beherrsche diese Sprache nur eben zur genauen Not), meine ich doch, es wäre eine freundliche Geste, wenn Sie Herrn Dr. Cronheim den Empfang seines Essays dankend bestätigten. Seine Adresse ist: Stadionkade 41, Amsterdam.

Ich bin, wie immer, mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen

die Ihre: